

Literaturbesprechung

Bachmaier, F.: Untersuchungen über die Insekten- und Milbenfauna der Zwergbirke (*Betula nana* L.) in süddeutschen und österreichen Mooren, unter besonderer Berücksichtigung der phytophagen Arten und ihrer Parasiten. — Veröff. Zool. Staatssamml. München, Band 9, S. 55—158. 1965. 14 Tafeln u. 57 Abb.

Die nordische Zwergbirke (*Betula nana* L.) ist bei uns Glazialrelikt; ihre heutige Verbreitung in Mitteleuropa entspringt der Wirkung historisch-dynamischer Faktoren. Die untersuchten Standorte in Bayern und Österreich werden genau geschildert. Im Hauptteil der originellen Arbeit werden die an der Zwergbirke — entgegen bisherigen Aussagen — reichlich festgestellten Insekten und Milben und deren Biologie und Ökologie behandelt. In den untersuchten Standorten wurden an der Zwergbirke 85 Insekten- und 29 Milbenarten festgestellt. Sie gehören 2 Klassen, 8 Ordnungen und 48 verschiedenen Familien an. 10 Arten wurden erstmalig für Deutschland nachgewiesen, 11 Arten und 1 Unterart sind auch neu für die Wissenschaft. Ein Teil der Arten sind echte Glazialrelikte (primäre Besiedlungsglieder), der andere Teil besteht vorzüglich aus oligophagen Arten, die den Lebensvereinen der *Betula pubescens* Ehrh. und *B. pendula* Roth zugehören und auf bestimmten Standorten auch auf die *B. nana* übergehen (sekundäre Besiedlungsglieder).

Der richtigen Überzeugung folgend, daß die autökologische Bearbeitung der phytophagen Arten die Voraussetzung für die Erforschung der Biocönose bildet, hat der Verfasser die Biologie und Ökologie dieser Arten eingehend studiert und unter Einbeziehung des Wirt-Parasitenkreises dargestellt. Eingehend wird die Fauna der Kleinlebensstätten: Laubblatt, Frucht, Kurztrieb und Flechtenbewuchs beschrieben. Von echten Glazialrelikten wurden *Lithocolletis anderidae* Fletcher und ihre Parasitenreihe genau beschrieben. Zu Glazialrelikten sind u. a. zu zählen: *Stigmella nanivora* (Pet.), *Coleophora betulaenanae* Klim., *Massalongia bachmaieri* Möhn, *Calaphis arctica* HRL. und *Spilococcus nanae* Schmutt., von der auch der Parasitenkreis behandelt ist. — Von Sekundärbesiedlern wird der Wickler *Ancylys tineana forsterana* n. ssp., seine Biologie sowie sein Parasitenkreis eingehend beschrieben. Die Art der graphischen Darstellung der Wirt-Parasiten-Hyperparasitenbeziehungen ist sehr gut gewählt.

Die festgestellten Oribatiden werden in drei ökologische Gruppen gegliedert, erstens: frei auf der Rinde lebende Arten; zweitens Arten, die unter alten Knospenschuppen der Kurztriebe leben (diese sind streng stenök) und Arten, die unter Flechten leben; drittens Bewohner der Bodenoberflächenschichten, die regelmäßig oder nur ab und zu die *Betula-nana*-Sträucher besteigen.

Die vorzügliche, eine Fülle neuer Erkenntnisse bringende Arbeit ist als Musterbeispiel der gründlichen und geistvollen Bearbeitung des Lebensvereines einer Pflanzenart zu bezeichnen, ihr Studium ist allgemein zu empfehlen. Hervorzuheben sind noch die vorzüglichen Abbildungen.

E. Schimitschek.

Aus der Münchner Entomologischen Gesellschaft

Sitzung am 18. Oktober 1965. Vorsitz: Dr. W. Forster.

Anwesend: 23 Mitglieder, 3 Gäste.

Das Wintersemester 1965/66 wurde mit einer geselligen Zusammenkunft von Mitgliedern und Gästen im Vereinslokal „Bavaria-Keller“, München 12, Theresienhöhe 7, eröffnet. Der Abend diente der Besprechung und Festlegung des neuen Programmes und bot Gelegenheit zu zwanglosem Gedankenaustausch.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Nachrichtenblatt der Bayerischen Entomologen](#)

Jahr/Year: 1965

Band/Volume: [014](#)

Autor(en)/Author(s): Schimitschek Erwin

Artikel/Article: [Literaturbesprechung 127](#)